

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Christina Innemann, Polizeiseelsorgerin in Mecklenburg-Vorpommern

Mittwoch, 1. November 2023

Auf dem Weg zur Arbeit stehe ich oft an einer großen Kreuzung im Stau. Da sehe ich ihn, den Vater, der mit seiner kleinen Tochter an der Ampel steht. Ein bisschen müde sieht das Mädchen noch aus, den großen Schulranzen auf dem Rücken. Als die Ampel grün wird, verabschieden sich die beiden. Die Kleine läuft über die Straße, immer wieder winkt sie ihrem Vater dabei zu. „Bestimmt will sie in die Schule auf der gegenüberliegenden Straßenseite“, denke ich mir. Zum Glück ist meine Ampelphase lang genug, damit ich sehen kann, was weiter geschieht. Der Vater geht nicht weg. Er winkt. Und steht. Und schaut. Nun geht seine Tochter zum Zaun des Schulhofes. Er winkt weiter. Sie geht auf den Schulhof. Er reckt sich ein wenig, um sie besser sehen zu können. Und winkt weiter. Erst, als sie in der Eingangstür des Schulgebäudes verschwunden ist, hört er auf zu winken und setzt seinen Weg alleine fort.

Ich bin beeindruckt. Wie gut doch der Mann auf seine Tochter aufpasst! Wie liebevoll er sie begleitet. Ihr die Freiheit gibt, selbst zur Schule zu gehen. Aber in sicherer Entfernung die ersten Schritte einer größeren Autonomie trotzdem gut verfolgt. Diese Zärtlichkeit rührt mich.

So – nur viel stärker noch – stelle ich mir den Schutz Gottes vor. Wir sind nicht seine Marionetten. Wir sind freie Wesen, auf die Gott jedoch immer schaut. Er begleitet uns dabei mit seinem Segen. Liebevoll. Ermutigend, damit wir unseren Weg gehen können.